Natürlich schöne Lippen mit Hyaluronsäure

Praxisorientierte Lippenaugmentation

STEFAN HACKER

Die ästhetische Lippenaugmentation ist einer der anspruchsvollsten minimalinvasiven Eingriffe im Gesicht. Bereits kleine Veränderungen in Volumen oder Kontur beeinflussen das Erscheinungsbild. Moderne Hyaluronsäure-Präparate ermöglichen natürliche, harmonische Ergebnisse – vorausgesetzt Anatomie, Technik und Produktwahl sind exakt aufeinander abgestimmt.

Volle, wohlgeformte Lippen gelten als Zeichen von Jugendlichkeit, Attraktivität und Weiblichkeit. Schon geringfügige Veränderungen von Volumen, Kontur oder Hydratation können das gesamte Erscheinungsbild des Gesichts beeinflussen. Daher ist die sorgfältige Analyse der individuellen Lippenform vor jeder Behandlung essenziell. Die meisten Patientinnen oder Patienten wünschen sich heutzutage keine Lippen mehr, die „aufgespritzt aussehen", sondern sanfte, harmonische Akzente, die zur individuellen Anatomie passen und diese möglichst harmonisch und natürlich unterstreichen [1].

Mit modernen Filler-Technologien ist es möglich, diesen Anspruch zu erfüllen – vorausgesetzt die gewählte Technik, die Produktwahl und die ästhetische Vorstellung von Ärztin oder Arzt und Patientin oder Patient sind optimal aufeinander abgestimmt [2]. Ob voluminöse, sinnliche Lippen oder nur eine sanfte Unterstützung der Hydratation des Lippenrotes – der individuelle Wunsch der Patientin oder des Patienten sollte bei einer Lippenbehandlung immer im Vordergrund stehen. Als Behandelnde ist es unsere Aufgabe, diese Wünsche medizinisch sicher und ästhetisch umzusetzen.

Anatomische Grundlagen

Die Lippen bestehen aus mehreren funktionellen Einheiten: dem Lippenweiß, Philtrum, Amorbogen, der Lippenrotgrenze und dem Lippenrot. Genaue Kenntnisse der spezifischen Anatomie von Ober- und Unterlippe sind Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung [3]. Bei weiblichen Lippen sind ein volles Lippenrot und ein definierter Amorbogen Zeichen einer jugendlichen Lippenform. Die Unterlippe sollte idealerweise etwas größer als die Oberlippe sein (Goldener Schnitt, ca. 1,6:1; [4]).

Mit zunehmendem Alter verliert das Gewebe an Elastizität, der Kollagengehalt nimmt ab und die Muskulatur, insbesondere der Musculus orbicularis oris, verliert ihren Tonus. Dadurch flacht der Amorbogen ab und das Lippenweiß der Oberlippe verlängert sich. Außerdem prägen sich periorale Falten mehr aus und die Projektion geht verloren [5]. Eine erfolgreiche Lippenaugmentation berücksichtigt daher nicht nur das Volumen des Lippenrots, sondern auch die Form und die Dynamik der gesamten perioralen Region.

> Die Lippenaugmentation sollte Form und Dynamik der gesamten perioralen Region berücksichtigen.

Rheologische Anforderungen und Auswahl geeigneter Hyaluronsäure-Präparate

Die rheologischen Parameter der verwendeten Hyaluronsäure-Produkte bestimmen, wie sich ein Filler im Gewebe verhält. Für die Lippenregion sind dynamische Filler mit mittlerem G' ideal, da sie das Volumen verbessern und dabei die Mimik erhalten. Sie bieten Struktur, bleiben dabei aber flexibel [6]. Geeignet ist dafür etwa die RHA® Kiss Collection von Teoxane. Sie nutzt die „Preserved Network Technology", die lange Hyaluronsäure-Ketten in ihrer natürlichen Form erhält. Dadurch sind weniger chemische Bindungen notwendig, was zu einer verbesserten Stretch-Eigenschaft führt – entscheidend für ein natürliches Bewegungsverhalten [6].

Therapieplanung und Indikationsstellung

Vor einer Behandlung ist eine individuelle Therapieplanung für den Erfolg entscheidend. Wünschen sich Patientinnen oder Patienten lediglich eine Befeuchtung der Lippen und eine Milderung der perioralen Falten, so ist ein Produkt mit niedrigem Hyaluronsäure-Gehalt und hoher Dehnbarkeit das Mittel der Wahl. Die Injektion kann dabei oberflächlich in einer subdermalen Schicht erfolgen.

Bei Patientinnen oder Patienten, die sich eine subtile Vergrößerung des Lip-

penrots und eine Verbesserung der Lippenkonturen wünschen, sind Präparate mit mittlerem G‘ zu empfehlen. So bleibt die Dynamik der Lippen bei mehr Volumen erhalten.

Besteht der Wunsch einer deutlichen Vergrößerung des Lippenvolumens gibt es häufig Einbußen bei der Dynamik. Es gibt jedoch Präparate, wie etwa Teosyal RHA® Kiss Volume Lido, mit denen die Dynamik erhalten werden kann. In einer rezenten, multizentrischen und randomisierten Studie konnte die Patientenzufriedenheit nach einer Behandlung mit eben diesem Präparat gezeigt werden. 92 % der teilnehmenden Probandinnen bewerteten das Ergebnis als natürlich [2].

Injektionstechniken im Überblick

Welche Technik die richtige Wahl ist, richtet sich nach Behandlungsziel und individueller Lippenanatomie. Für die Hydratation und um feine Falten zu behandeln, eignen sich oberflächliche Mikroinjektionen im Bereich des Lippenweiß und Lippenrots. Um definiertere Konturen zu schaffen, sind lineare, retrograde Injektionen entlang der Lippenrotgrenze ideal. Sie eignen sich zur Definition des Amorbogens.

Der Volumenaufbau des Lippenrots gelingt am besten mit subdermalen Bolus- oder Fächertechniken. Wesentliche Parameter sind ein niedriger Injektionsdruck und ein möglichst geringes Bolus-Volumen (< 0,05 ml). Eine sichere Technik berücksichtigt die Verläufe der Arteria (A.) labialis superior und inferior, um vaskuläre Komplikationen zu vermeiden [7].

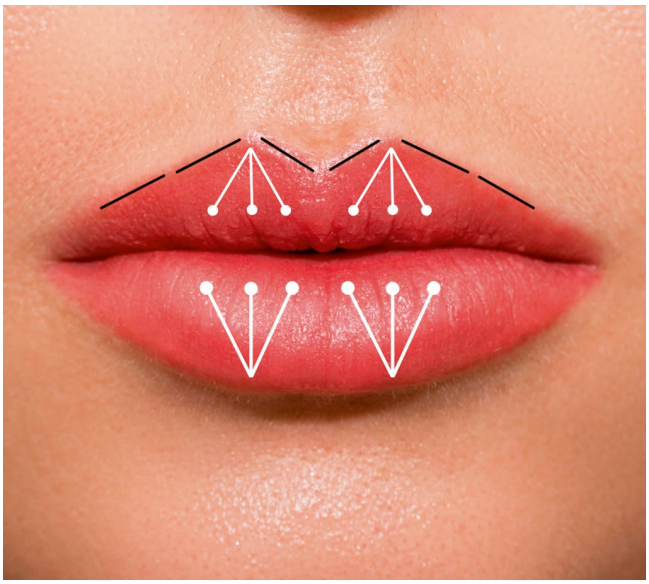
Eine häufig angewandte Methode ist eine Mischung aus Bolus-, Fächer- und Thread-Technik („Perfect Kiss Lips“, siehe **Abb. 1**). Hierbei wird der Amorbogen durch retrograde Injektionen entlang der Lippenrotgrenze akzentuiert. Anschließend können Projektion und Volumen des Lippenrots von Ober- und Unterlippe mit wenigen Injektionspunkten mittels der Bolus- und Fächer-Technik definiert werden, um die natürliche Anatomie der Lippe zu unterstreichen.

Risiken erkennen und vermeiden

Eine oberflächliche, subkutane Injektionstechnik gilt als die sicherste Methode, um das Risiko vaskulärer Ereignisse zu minimieren. Um Gefäßokklusionen und Hämatome zu vermeiden, sollten Behandelnde eine genaue Kenntnis über Gefäßverläufe haben – insbesondere der A. labialis superior und inferior – und vorsichtig bei der Behandlung vorgehen [7]. Patientinnen und Patienten sollten darüber informiert werden, dass das endgültige Ergebnis in der Regel erst nach ein bis zwei Wochen sichtbar ist.

Typische Komplikationen und ihr Management

Die meisten Komplikationen nach einer Lippenbehandlung sind injektionsbedingt und selbstlimitierend [8]. Akute Reaktionen wie Schwellung, Schmerzen, Spannungsgefühl oder Hämatome treten relativ häufig auf und sind in den meisten Fällen mit konservativen Maßnahmen wie etwa lokaler Kühlung gut behandelbar. Patientinnen und Patienten sollten aber bereits vor der Behandlung über die „Lip Filler Journey“ und mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt werden. Dazu gehören auch spät auftretende Granulome. Sie kommen jedoch nur selten nach einer Hyaluronsäure-Applikation in den Lippen vor [9].



© Stefan Hacker

Abb. 1: Schematische Darstellung der „Perfect Kiss Lips“ Technik. Die Definition des Amorbogens erfolgt mittels retrogradem, linearem Threading entlang der Lippenrotgrenze (schwarz). Zusätzlich werden gezielte Bolus-Injektionen (weiß) im Lippenrot zur strukturellen Volumenaugmentation eingesetzt.

Vaskuläre Okklusionen nach Filler-Injektion erfordern ein rasches Handeln.

Außerdem wird die lokale Injektion von bis zu 1.500 U Hyaluronidase in das betroffene Gebiet empfohlen. Eine Antikoagulation und Antibiose sowie eine engmaschige Kontrolle mit eventueller Wiederholung der Hyaluronidase-Therapie sind anzuraten [10].

Kommunikation und Erwartungsmanagement

Die klare und realistische Kommunikation mit Patientinnen und Patienten vor einer Lippenbehandlung ist entscheidend. Daher sollte vor jeder Behandlung hinsichtlich des Ablaufs der Heilung nach der Unterspritzung aufgeklärt werden. Dabei werden auch Verhaltensmaßnahmen besprochen (Kühlen, Schonen, Sport vermeiden, etc.). Außer-

dem sollte kommuniziert werden, dass das unmittelbare Ergebnis nach einer Behandlung nicht dem endgültigen Resultat entspricht. Vorher-nachher-Fotos können dabei helfen, den Verlauf nach einer Lippenbehandlung bereits im Rahmen des Aufklärungsgesprächs zu vermitteln und realistische Erwartungen zu schaffen.

Bei einer erstmaligen Behandlung empfiehlt sich ein zweistufiges Vorgehen mit Follow-up-Termin zwei bis drei Wochen nach der initialen Augmentation, um das Ergebnis gemeinsam zu evaluieren und eventuell Feinkorrekturen durchzuführen. Das fördert das Vertrauen und kann zu einer verbesserten Patientinnen- und Patientenzufriedenheit führen.

Fazit

Die Lippenaugmentation mit Hyaluronsäure ist ein sehr effektives Mittel um Symmetrie, Form und Kontur der Lippen zu verbessern. Richtig angewendet, können damit Hydratation und Volumen optimiert werden, was zu einem jugendlichen oder sinnlichen Erscheinungsbild führt.

- Lippenaugmentationen mit Hyaluronsäure erfordern ein delikates Zusammenspiel aus Anatomie, der richtigen Technik und dem richtigen Produkt.
- Mit dynamischen Fillern wie zum Beispiel der Teoxane RHA® Kiss Collection lassen sich natürliche und gleichzeitig sichere Ergebnisse erzielen.
- Für optimale Resultate und eine hohe Patientinnen- und Patientenzufriedenheit sind präzise Indikationsstellung, die richtige Produktwahl und patientenzentrierte Kommunikation entscheidend.

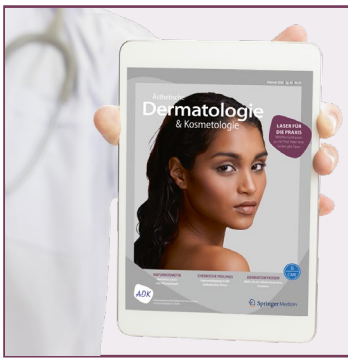
Literatur

1. *Michaud T et al. Facial dynamics and emotional expressions in facial aging treatments. J Cosmet Dermatol. 2015;14:9-21*
2. *Weinkle S et al. Effectiveness and Safety of RHA3 vs a Comparator Product for Lip Augmentation: A Randomized, Controlled, Prospective, Multicenter Clinical Study. Aesthet Surg J. 2025;45:1175-86*
3. *Sito G et al. Proposed Guide to Lip Treatment in Caucasian Women Using Objective and Measurable Parameters. Aesthet Surg J. 2019;39: NP474-NP483*
4. *Winiarska N et al. The Concept of Ideal Lips of Caucasian Female: An Anthropometric Analysis of the Lower Third of the Face. Aesthetic Plast Surg. 2025;49:20-30*
5. *Morera Serna E et al. Anatomy and Aging of the Perioral Region. Facial Plast Surg. 2021;37:176-93*
6. *Faivre J et al. Advanced Concepts in Rheology for the Evaluation of Hyaluronic Acid-Based Soft Tissue Fillers. Dermatol Surg. 2021;47:e159-e167*
7. *Cotofana S et al. Anatomy of the Superior and Inferior Labial Arteries Revised: An Ultrasound Investigation and Implication for Lip Volumization. Aesthet Surg J. 2020;40:1327-35 .*
8. *Colon J et al. Adverse Events Reported From Hyaluronic Acid Dermal Filler Injections to the Facial Region: A Systematic Review and Meta-Analysis. Cureus. 2023;15:e38286*
9. *Czumbel LM et al. Hyaluronic Acid Is an Effective Dermal Filler for Lip Augmentation: A Meta-Analysis. Front Surg. 2021;8:681028*
10. *Murray G et al. Guideline for the Management of Hyaluronic Acid Filler-induced Vascular Occlusion. J Clin Aesthet Dermatol. 2021;14:E61-E69*

PD Dr. Stefan Hacker

Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
FEBOPRAS
Tulpengasse, 1080 Wien
Beethovenstraße, 3250 Wieselburg
office@dr-hacker.at
www.dr-hacker.at

SpringerMedizin.de



© [M] cornzeal / stock.adobe.com

Ausgabe verpasst? Jetzt als ePaper lesen!

Lesen Sie die ästhetische Dermatologie und Kosmetologie digital auf ihrem Tablet oder Smartphone.
SpringerMedizin.de hält für Sie alle Ausgaben der letzten siebzehn Jahre bereit.

Highlights der letzen Ausgabe

- Mit chemischen Peelings zu jüngerer Haut
- Dermatomykosen
- Neuer Laser für die Praxis: Welches Gerät passt zu mir?
- Ein evolutionärer Blick auf die Dermatologie

www.springermedizin.de/aesthetische-dermatologie

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.